

Protokoll:

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die geplante Delegation der B-Besetzung in der Rufbereitschaft des Jugendamtes auf einen freien Träger vom 01.01.2023 auf den 01.04.2023 verschoben wurde, um mehr Zeit für die komplexen Abstimmungsprozesse zu haben.

Es wird sich danach erkundigt, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Digitalisierung im Jugendbereich ist.

Die Verwaltung informiert, dass in zwei Sachbereichen die Vorbereitungen zur Einführung der Digitalisierung laufen. Die Umsetzung im Unterhaltvorschuss ist für April 2023 geplant. Für den Bereich des Elterngeldes kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognose abgegeben werden, da die Verwaltung abhängig vom Land ist und hier bisher kein Startdatum vorgegeben wurde.

Es wird sich seitens des Jugendhilfeausschusses über den Sachstand bzgl. der Standortwahl für den Neubau der Kindertageseinrichtung St. Servatius in Güls erkundigt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass diesbezüglich in der 1. Jahreshälfte 2023 eine Entscheidung getroffen werden kann.

Der Jugendhilfeausschuss fragt nach, wieso der allgemeine Sozialdienst nicht mehr wie früher aus drei, sondern nur noch aus zwei Teams besteht.

Die Verwaltung erklärt, dass aufgrund einer vakanten Team-Leitungsstelle das dritte Team vorübergehend auf die anderen beiden Teams aufgeteilt wurde. Nach Rückkehr der Teamleitung aus der Elternzeit Ende Mai 2023 wird die alte Dreier-Struktur wiederhergestellt.

Aus der Mitte des Ausschusses wird sich danach erkundigt, ob die Elterngeld-, und Unterhaltvorschussanträge in verschiedenen Sprachen angeboten werden. Dies Verwaltung verneint diese Frage, die Anträge liegen nur in der Amtssprache Deutsch vor. Die Anträge werden vom Land vorgegeben, so dass die Kommune hier keinen Einfluss hat.

Der Stadtelternausschuss weist darauf hin, dass es in den Kindertageseinrichtungen der Kita-gGmbH kurzfristig zu drei weiteren Schließtagen kommt, welche aufgrund der Kurzfristigkeit und mit Blick auf die bereits bestehenden Schließtage eine Herausforderung für die Eltern der Kinder darstellen. Man bittet den Träger zukünftig vor einer solchen Entscheidung rechtzeitig die betroffenen Elternausschüsse anzuhören.

Der Vorsitzende des Jugendrates informiert darüber, dass der Jugendrat den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Horchheim auf dem ungenutzten Bolzplatz Van Galen-Straße an der Gneisenau-Kaserne, und nicht auf dem Bolzplatz am Mendelsohn-Park, empfiehlt.